

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 41 (1954)  
**Heft:** 8: Geschäftshäuser und Läden

**Artikel:** Haus zum Gold, Basel : Architekten Hans von der Mühl und Paul Oberrauch, Basel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-31745>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

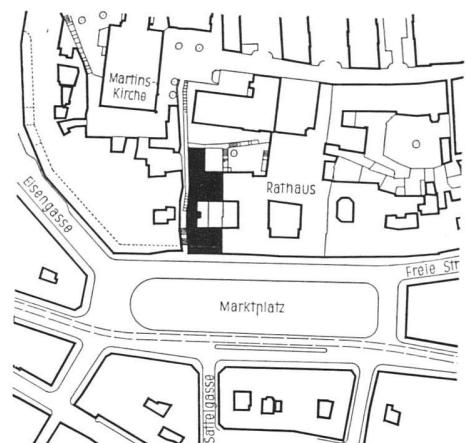
**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Haus zum Gold, Basel

1951/52, Hans von der Mühll (†) und Paul Oberrauch (†), Architekten BSA/SIA, Basel



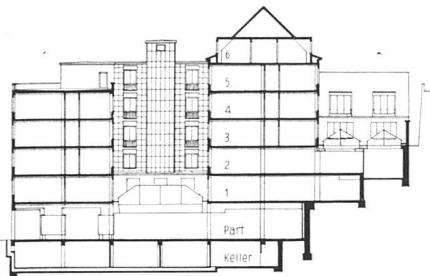
Lageplan 1:3000 / Plan de situation / Site plan

Mit dem Abbruch der beiden alten Gebäude am Marktplatz, «Zum Arm» und «Zum Gold», welche aus dem Mittelalter stammten, wurde im Herbst 1950 begonnen. Die Ausführung des neuen Gebäudes folgte in den Jahren 1951/52.

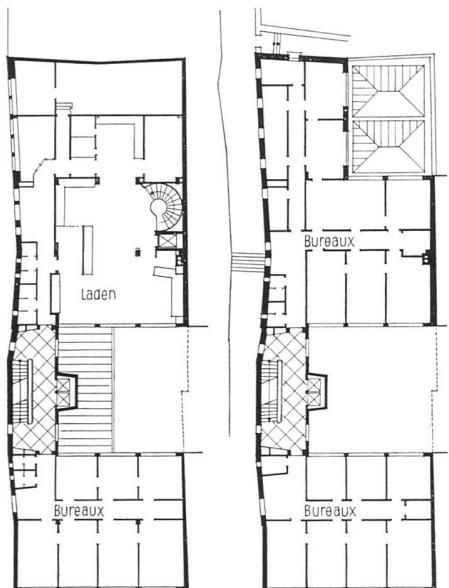
Beim Neubau des Geschäftshauses «Zum Gold» am Marktplatz neben dem Rathaus ging es um das nicht leichte Problem, Alt und Neu in einen harmonischen Einklang zu bringen. Es war deshalb notwendig, in der architektonischen Gliederung, der Wahl des Materials, der Farben sowie in der Durchbildung der Details die größte Sorgfalt walten zu lassen. Die Architekten kamen zum Entschied, die Fassadengliederung konsequent aus der Quadratform zu entwickeln. Die ganze Fassade bildet ein Quadrat, desgleichen die Arkadenöffnungen im Erdgeschoß, die Fenster, die Brüstungsfüllungen usw. Damit wurde ein feiner Maßstab eingehalten und eine starke Einheitlichkeit erzielt. Als Vorbilder für die maßstäbliche Durchbildung und schöne Gliederung dienten der alte mittlere Teil des Rathauses sowie die Geltenzunft am Marktplatz. Im Gegensatz zum Rathaus, dessen Fassaden aus rotem Sandsteinmauerwerk, einhäuptig, als Hausteinbau in gotischem Stil erstellt

wurden, ist das «Haus zum Gold» als moderner Stahlskelettbau mit einer graugrünen St.-Margrethen-Sandsteinplattenverkleidung ausgeführt. Man wollte eine Fassade entwickeln, welche sich gut in die Umgebung einordnet, ohne auf die Eigenheit des Neubaus zu verzichten.

Das «Haus zum Gold» enthält im Erdgeschoß, von einer Laube zugänglich, in der Mitte den Haupteingang, beidseitig Konfektionsladenlokale, welche einerseits mit dem vordern Teil des ersten Stockes, andernteils mit den rückwärtigen Teilen des ersten und zweiten Stocks verbunden sind. Die zentrale Geschäftslage verlangte eine möglichst gute Ausnutzung der Baufläche, so im Erdgeschoß reichliche Schaufensteranlagen. In den obern Geschossen befinden sich Büros, Räume für Spezialärzte, Ateliers, Coiffeursalon usw. Als Konstruktion wurde eine solche in Stahlskelett mit T-Eisengebälken gewählt. Die Hoffassaden wurden mit Durisolplatten verkleidet. Die Fenster gegen den Marktplatz haben goldgelb eloxierte Leichtmetallrahmen (System Metallbau Koller AG, Basel). Es hat sich bereits während der Ausführung des Neubaus gezeigt, daß es für ein Geschäftshaus erwünscht ist, beliebige Raum-



Querschnitt mit Hof 1:800 / Coupe / Cross-section

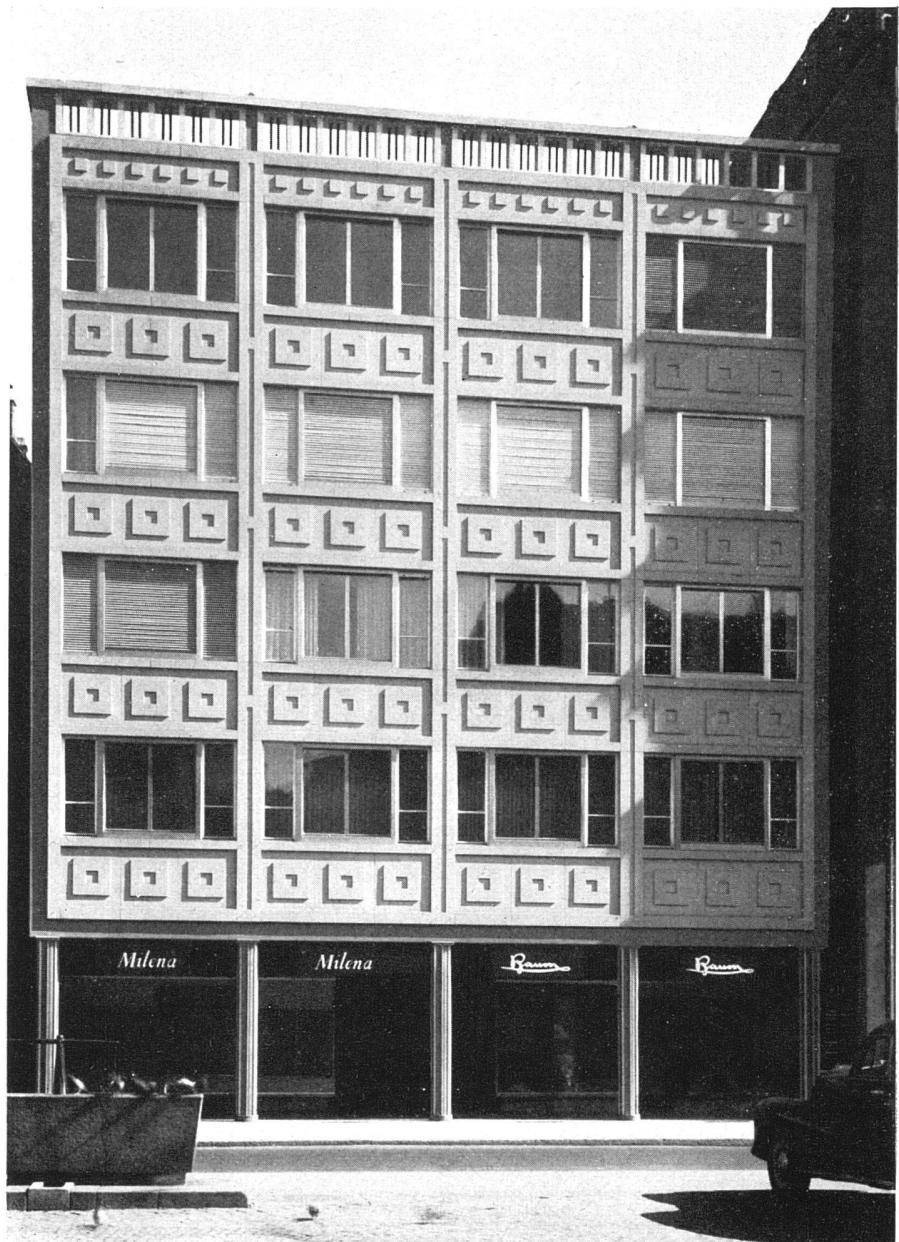


2. Stock

3. Stock

2. und 3. Stock 1:600 / 2e et 3e étage / 2nd and 3rd floor

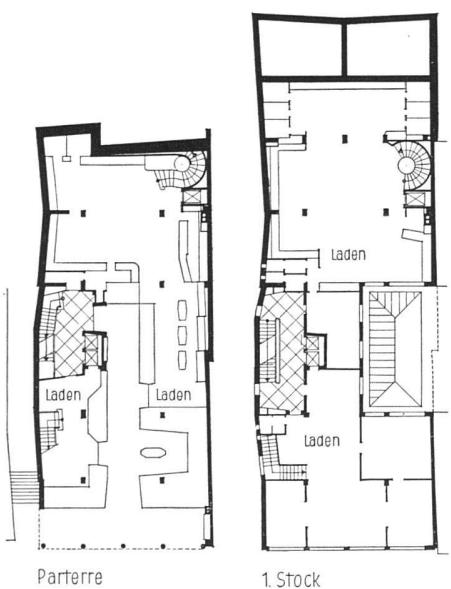
Die Fassade am Marktplatz / Vue prise de la place du marché / Elevation facing market square  
Photos: Elisabeth Oberrauch, Basel



einteilungen zu machen, eventuell auch leicht durchführbare neue Verbindungen (Treppeneinbauten) der Geschosse unter sich herzustellen.

Die Baukosten stellten sich auf Fr. 163.— per m<sup>3</sup> bei 10267 m<sup>3</sup> umbauten Raumes. Die Parzelle des «Haus zum Gold» umfaßt 622,5 m<sup>2</sup>.  
P. O.

Erdgeschoß und 1. Stock 1:600 / Rez-de-chaussée et 1er étage / Groundfloor and 1st floor



Parterre

1. Stock

